

schaft vor, daß auch einige Mitglieder der Feldbaubrigaden, besonders die Schichtfahrer, an der Schulung teilnehmen. Aber leider war der Vorstand so kurzichtig und beachtete diesen Vorschlag nicht.

Die Parteiorganisation der MTS faßte weiterhin den Beschluß, daß alle leitenden Funktionäre der Station das Fernstudium bis Ende 1955 aufzunehmen haben. Sie muß nun dafür sorgen, daß alles getan wird, um die Arbeitsorganisation zu verbessern, damit die Teilnahme am Fernstudium möglich ist. Viele Genossen sind noch der Meinung, daß in den Zeiten der Arbeitsspitzen keine Gelegenheit zum Selbststudium bliebe. Allerdings fordern die Frühjahrs-, Ernte- und Herbstarbeiten sehr viel Kraft von den Funktionären der Stationen, aber das Studium ist sehr wichtig, um den wachsenden Anforderungen an unsere Landwirtschaft gerecht werden zu können. Nur der Wissende wird die Arbeit besser planen und organisieren können.

Die Parteileitungen der LPG und der MTS Mark Zwuschen haben beschlossen, alle Probleme der genossenschaftlichen Entwicklung gemeinsam durchzusprechen. So können die Hemmnisse, die einer guten Zusammenarbeit im Wege standen, beseitigt werden. Diese Aussprachen in den Leitungen sollten aber auch dazu führen, daß zwischen dem Vorstand der LPG und der Leitung der MTS, zwischen den Brigaden und auch zwischen den Parteigruppen eine gemeinsame Arbeit zustande kommt. Die Mitverantwortung der MTS für die Entwicklung der LPG muß sich auch in der politischen Erziehung zeigen. Die Genossen und Kandidaten der LPG wollen gern in der Partei mitarbeiten, ihre Teilnahme am Parteilehrjahr spiegelt das wider. Es nehmen auch parteilose Genossenschaftsbauern daran teil. Es ist also ein guter Boden vorhanden.

Sorgen die Polit-Abteilung und die Kreisleitung für die richtige Anleitung, dann werden die LPG und die MTS Mark Zwuschen die Forderungen des 21. Plenums für die Landwirtschaft erfüllen.

Ruth Rubin / Kurt Möhring
Mitarbeiter der Bezirksleitung C o t t b u s

Wir bitten die Leser, dem „Neuen Weg“ ihre Erfahrungen in der Zusammenarbeit der Feldbau- und Traktorenbrigade mitzuteilen. Die Redaktion

Mit der Dorfzeitung aktiv in das Leben im Dorf eingreifen

Die Dorfzeitungen sind zu einem wichtigen Mittel bei der Erziehung der Landbevölkerung und bei der Organisierung der Arbeit in der Landwirtschaft geworden. Sie helfen, die Landbevölkerung mit der Politik der Partei und der Regierung vertraut zu machen, das Bündnis der Arbeiterklasse mit den werktätigen Bauern zu festigen und die Produktion auf dem Feld und im Stall zu steigern. Ihre Hinweise, Kritiken und Vorschläge tragen dazu bei, die Arbeit im MTS-Bereich voranzutreiben. Sie wirken mit darauf hin, daß die Maschinen und Geräte der MTS richtig ausgenutzt werden und daß sich die Arbeit der Leitung der MTS und ihre Hilfe für die werktätigen Bauern verbessert. Viele ihrer Beiträge haben zur Folge, daß viele Bauern ihren Verpflichtungen gegenüber dem